Schul-Nachrichten.

A. Erledigte Lehrpensa.

Prima A.

Ordinarius: Isaac.

Religion: 2 St. Das Wichtigste aus der Bibelkunde. Das Evangelium Johannis wurde gelesen und erklärt. Kurzer Abriss der Kirchengeschichte nach Noack. Die Augsburgische Confession. Kirchenlieder. Kraftischen.

Deutsch: 3 St. Kurze Uebersicht über die wichtigsten Epochen der Literaturgeschichte. Aufsätze*) und Uebungen im Disponiren. Freie Vorträge. Wiederholung früher gelernter Gedichte. Neu memorirt wurden: aus Tell: die Lieder in dem ersten Auftritt und der Monolog Tell's; Erster Monolog der Iphigenie; die Glocke; Chöre aus der Braut von Messina. Burmester.

Französisch: 5 St. Wöchentlich 1 St. Repetition der Grammatik in franz. Sprache. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Extemporalien, Aufsätze (resp. Uebersetzungen).**) In das Französische wurden übersetzt einige Scenen aus Fiesko und ein Theil des 2. Buches des dreissigjährigen Krieges von Schiller (wöchentlich 1 St.). Lectüre (2 St.): aus Plötz, Manuel, Horace von Corneille, Brittannnicus von Racine, Tartuffe von Molière, Maximes von La Rochefoucauld, einige Fabeln von Lafontaine, Lettres de Mme. de Sévigné, Siècle de Louis XIV (Chap. XXXII) von Voltaire, Gedichte und Préface de Cromvell von V. Hugo; cursorisch Au coin du feu von Souvestre. Literaturgeschichte und Metrik im Anschluss an die Lectüre in franz. Sprache. Vorträge. Memoriren neuer und Repetition früher gelernter Gedichte. Isaac.

Englisch: 4 St. (dazu S. S. 1 St. Privatlectüre). 1 St. wöchentlich grammatische Repetition in engl. Sprache. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Extemporalien, Aufsätze (resp. Uebersetzungen*). In das Englische wurde übersetzt das erste Buch des 30 jährigen Krieges von

---

*) Die Themata der deutschen Aufsätze waren: 1. Vergleich zwischen den Südhälften Asien's und Europa's. 2. Die Personen des Rath's und der That in Schillers Tell. 3. Das eben ist der Fluch der bösen That, dass sie fortzeugend Böses muss gebären; nachgewiesen an Macbeth (Schiller). 4. Nichts ist schwerer zu tragen, als eine Reihe von schönen Tagen (Chrie). 5. Charakteristik der Hauptpersonen in Goethe's Iphigenie.

**) 1. Le Tigre (Uebersetzung). 2. Origine de la langue francaise (Uebersetzung). 3. La Province Rhénane. 4. Analyse du troisième acte de Fiesque par Schiller. 5. 6. Les historiens francais de ce siècle (Uebersetzungen). 7. Caractère de Néron (nach Racine's Brittannicus). 8. Uebersetzung aus Schiller's dreissigjährigem Krieg.

*) 1. Influence of Frederick the Great's education upon the development of his character. 2. Life of Rich. Brinsley Sheridan. 3. Origin of the English language (Uebersetzung). 4. The Egmont of Goethe parallelled with that of history. 5. John Milton (Uebersetzung). 6. Uebersetzung aus dem dreissigjährigen Kriege von Schiller. 7. Analysis of the Merchant of Venice.

Schiller. Lectüre (S. S. 2, W. S. 1 St.): Lady of the Lake (Canto I, II) von Scott, Stücke aus Schütz, Historical Series IV, Macaulays Essay über Lord Clive, Stücke aus Milton's Paradise Lost, Byron's Prisoner of Chillon, King Lear von Lamb. Literaturgeschichte und Metrik im Anschluss an die Lectüre in engl. Sprache. Vorträge. Memoriren und Repetition von Gedichten. Isaac.

Geschichte und Geographie. 4 St. Geschichte des Mittelalters. Die Geschichte des brandenburgisch-preussischen Staates wurde repetirt. Europa. Kraftischen.

Repetitionsstunde: 1 St. Repetition der Geographie mit Berücksichtigung der Handelsgeographie (in englischer Sprache.) Bartling.

Mathematik: 5 St. a. Analytische Geometrie der Ebene. Repetition der Planimetrie, Trigonometrie und Stereometrie im Anschluss an die Lösung zahlreicher Aufgaben aus diesen Lehren.

b. Repetition der Lehre von den arithmetischen und geometrischen Reihen. Durchnahme der Zinseszins- und Rentenrechnung, der Combinationslehre. Gleichungen vom 2. Grad mit mehreren Unbekannten, cubische Gleichungen und einiges von den Gleichungen höherer Grade. Reum.

Physik: 3 St. Die Optik und die optischen Instrumente. Repetition und Erweiterung der Mechanik, Electricität und Wärme. Auflösung zahlreicher Aufgaben, besonders aus dem Gebiete der Mechanik und Optik. Mathematische Geographie.

Chemie: 3 St. Repetition der Metalloide und Metalle. In dem Laboratorium wurden einfachere und zusammengesetztere chemische Verbindungen nach dem Leitfaden von Rüdorff qualitativ analysirt. Pfarrius.

Zeichnen: 2 St. Combinirt mit Ib. Zeichnen nach Vorlagen und Gipsmodellen auf Tonpapier mit Wischer und 2 Kreiden. Projektionszeichnen bis zur Durchdringung von einfachen Körpern. Die leichtesten Fälle aus der Schattenkonstruktion. Perspektive bis zur Darstellung eines einfachen Gebäudes in Uebereckstellung. Steen.

Singen: 1 St. I—IV. Dreistimmige Motetten und Lieder. Besse.

Prima B.

Ordinarius: Reum.

Religion: 2 St. Combinirt mit Prima A. Kraftischen.

Deutsch: *) 3 St. Combinirt mit Prima A. Burmester.

Französisch: 5 St. Grammatik 2 Stunden. Schulgrammatik von Ploetz, Lection 59 bis zu Ende. Repetition des grammatischen Pensums. Uebersetzung der Uebungsstücke der Schulgrammatik und der Lectüre: 2 St. Michaud, histoire de la prem. crois. Picard et Mazères, les trois quartiers. Corneille, Horace. Thiers, Bonaparte en Egypte. Synonymik. Phraseologie.

*) Die Themata für die deutschen Aufsätze waren: 1. Vergleich der Südhälften Asiens und Europas; 2. Schilderung der Waldstätte nach Schiller; 3. Leben und Charakter Macbeth's; 4. Wie ist Brandenburg Grossmacht geworden? 5. Iphigenie nach Goethe; 6. Die Wolken; 7. Wissen ist besser, als Reichthum; 8. Die historische Bedeutung des Mittelmeeres; 9. Die Regierung Friedrich I. und ihre Bedeutung für Preussen.

Extemporale 1 Stunde wöchentlich. Häusliche Arbeiten, Exercitien abwechselnd mit Compositionen *) 14 tägig. Bartling.

Englisch: 4 St. Grammatik 2 St. Ausgewählte Capitel der Grammat. von Bandow II. Th. Uebersetzung der deutschen Uebungsstücke des I, II, III, IV, Abschnitts des III. Th. der Grammat. von Bandow. Lectüre: 2 St. Tales of a father by Wickede, II. Th. Cap. 1—27. Byron, prisoner of Chillon. W. Irving, Sketchbook, mit Auswahl. Dickens, Christmas carol (priv.) Synonymik Phraseologie. Memoriren von Gedichten. Extemporale wöchentlich. Häusliche Arbeiten, Exercitien abwechselnd mit Compositionen**) vierzehntägig. Bartling.

Geschichte und Geographie: Combinirt mit Prima A.

Repetitionsstunde: 1 St. Repetition der Geographie in französischer Sprache. Burmester.

Mathematik: 5 St. a. Im Sommer: Trigonometrie, im Winter: Stereometrie, zugleich Lösung einschlagender, sowie planimetrischer Aufgaben.

b. Gleichungen vom ersten Grad mit mehreren Unbekannten und Gleichungen vom zweiten Grad mit einer Unbekannten. Die Lehre von den geometrischen und arithmetischen Reihen, Zinseszins und Rentenrechnung. Reum.

Physik und **math. Geographie:** 3 St. Reibungselectricität und Galvanismus. Theorie des Magnetismus. Telegraph. Electricität durch Induction. Gesetze der gleichförmig beschleunigten und drehenden Bewegung. Die Pendelgesetze. Scheinbare und wahre Bewegung der Planeten. Erklärung der Paralaxe. Die Keplerschen Gesetze. Das Planetensystem. Pfarrius.

Chemie: 3 St. Die Metalle. Repetition der Metalloide. Die Typentheorie. Die theoretische Erklärung von Basis, Säure und Salz. Behandlung zahlreicher Aufgaben aus der Stöchiometrie. Pfarrius.

Zeichnen: 3 St. Combinirt mit Prima A.

Singen: 1 St. Combinirt mit Prima A.

Secunda.

Ordinarius: Bartling.

Religion: 2 St. Die Geschichte des Volkes Israel im Anschluss an die Lectüre des alten Testaments. Einzele Psalmen wurden memorirt, 6 Kirchenlieder repetirt. Esch.

Deutsch: 3 St. Wiederholung der Satz- und Interpunctionslehre. Das Wichtigste aus der Metrik und Poetik. Lectüre: im Sommer Homers Odyssee und einige Abschnitte aus Ovid's

*) Die Themata der französischen Compos. waren: 1. Visite à la galerie des tableaux. 2. Causes et commencement de la première croisade. 3. Travaux nécessités par les chemins de fer. 4. Causes et suites des trois guerres de Silésie. 5. Exposition du premier acte des „Trois quartiers, par Picard et Mazères." 6. Siége de Magdebourg en 1831. 7. Lettre à un ami. 8. Mort de Wallenstein. 9. Un incendie.

**) Die Themata der engl. Compos. waren: 1. A Horse's autobiography. 2. The reformation and its immediate causes. 3. Our excursion to Ems. 4. The Phoenicians, their navigations, commerce and discoveries. 5. Contents of Dicken's Christmas carol. 6. The Glove, a tale after Shiller. 7. The early days of Frederic the Great. 8. Instances of nations protected by their geographical position. 9. Departure of troops for war.

Metamorphosen, nach Voss; im Winter mittelhochdeutsche Gedichte nach dem Lesebuche von Gude. Drei- bis vierwöchentlich ein Aufsatz.*) 6 Gedichte. Schulze.

Französisch: 5 St. Grammatik 2 St. Sommersemester: Wiederholung der Elementargrammatik von Plötz und der Lectionen 1—45 der Schulgrammatik von Ploetz; Wintersemester: Ploetz Schulgrammatik Lection 46—58; Uebersetzung der Uebungsstücke. Lectüre 2 St. nach der Chrestomathie von Gruner und Wildermuth, I. Curs. — Retroversion der gelesenen Stücke. Synonymik. Extemporale 1 St. — Häusliche Arbeiten, Exercitien abwechselnd mit leichteren Compositionen,**) vierzehntägig. Bartling.

Englisch: 5 St. Grammat. 2 St. Durchnahme der Abschnitte I, II, III des Lehrbuchs der engl. Sprache von Bandow. 2. Theil. Uebersetzung der deutschen Uebungsstücke des I., II., III. Abschnittes des 3. Theiles derselben Grammatik. Lectüre 2 St. nach der Chrestomathie von Gantter. Retroversion der gelesenen Stücke. Synonymik. Memoriren von Gedichten. Extemporale wöchentlich. Häusliche Arbeiten, Exercitien abwechselnd mit leichteren Compositionen***) vierzehntägig. Bartling.

Geschichte und Geographie: 4 St. Alte Geschichte. Repetition der aussereuropäischen Erdtheile. Schulze.

Mathematik: 4 St. a. Repetition der vorangegangenen Capitel der Planimetrie und Beendigung derselben nach Koppe. Lösung von Construktionsaufgaben.

b. Gleichungen vom ersten Grad mit einer Unbekannten. Die Lehre von den Proportionen, Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Aufgaben aus Heis und Bardey's Sammlungen.

Rechnen: 2 St. Wechselrechnung, Waarencalculationen und Conto-Corrent-Rechnung. Aufgaben aus Kleinpaul's Sammlung. Reum.

Physik: 2 St. Elementare Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Die Wärmelehre. Die Watt'sche Dampfmaschine und die Locomotive. Behandlung von einfachen Aufgaben aus der elementaren Mechanik und Wärmelehre.

Chemie und **Mineralogie**: 3 St. Die Metalloide und die Metalle der alkalischen Erden. Krystallographie. Die wichtigsten Mineralien von dem Gesichtspunkt ihrer chemischen Zusammensetzung behandelt. Einiges aus der Geognosie. Pfarrius.

Naturgeschichte: 1 St. S.-S. Botanik: Repetition der wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien; Grundzüge der allgemeinen Botanik; Systematik.

---

*) Die Themata der deutschen Aufsätze waren: 1. Die deukaleonische Flut. 2. Phaeton (nach Ovid.) 3. Odysseus' Fahrt von Ogygia nach Scheria. 4. Vergleich des menschlichen Lebens mit einer Schifffahrt. 5. Eumäos. 6. Aristides. 7. Siegfried's Werbung um Kriemhild. 8. Gudruns Befreiung. 9. Der I. punische Krieg (Clausurarbeit). 10. Wie Braun Boten ging. 11. Hannibal. Pompejus der Grosse (Clausurarbeit).

**) Die Themata der franz. Composition waren: 1., 2. u. 3.: La guerre de Troie. 4. Les femmes de Weinsberg. 5. Les différents modes de locomotion. 6. und 7. Ulysse, ses voyages, ses dangers, son retour. 8. L'autruche. 9. Le Huron, poëme par Seume, reproduit en prose.

***) Die Themata der engl. Composition waren: 1. The fox and the grapes. 2. Paper. 3. The first potatoes. 4. England and her possessions. 5. King Alfred, to be reduced. 6. England and her possessions, the Indies. 7. The first Silesian war. 8. A conflagration. 9. Canute and his courtiers.

W.-S. Zoologie: Repetition der wichtigsten Klassen des Thierreichs; ausführlicher Insecten und Vögel. Kleinmann.

Zeichnen: 2 St. Ornamente nach Vorlagen. Zeichnen nach Gypsmodellen auf Tonpapier mit Wischer und zwei Kreiden. Begabtere Schüler arbeiten ausserdem in Sepia und Aquarell. — Projectionszeichnen bis zur Darstellung einfacher Körper. Perspective: Einfache Körper in gerader Ansicht und Uebereckstellung. Steen.

Singen: 1 St. comb. mit I. Besse.

Tertia.

Ordinarius: Kraftischen.

Religion: 2 St. Die Apostelgeschichte wurde gelesen und erklärt. Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte in biographischer Form. Das Kirchenjahr. Kirchenlieder. Luthers kleiner Katechismus wurde repetirt. Kraftischen.

Deutsch: 3 St. Die Satzlehre (einfacher und zusammengesetzter Satz). Uebungen im mündlichen Vortrag. Memoriren einzelner Gedichte. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Kraftischen.

Französisch: 5 St. Grammatik nach Plötz, Schulgrammatik: Repetition von Lection 1—23, Durchnahme von Lection 24—45. Lectüre und Retroversion gelesener Stücke nach dem Lesebuche von Gruner und Wildermuth. Wöchentliche Extemporalien, Exercitien, in der letzten Zeit kleinere freie Arbeiten. Isaac.

Englisch: 6 St. Grammatik, Lectüre und Uebersetzen nach Bandow's Lehrbuch, I. Th. Memorirt wurden anfangs Lesestücke, später kleinere Gedichte. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Burmester.

Geschichte und Geographie. 4 St. S.-S.: Geschichte des Mittelalters in Umrissen. W.-S.: Preussische Geschichte. Deutschland im Allgemeinen — speciell Preussen. Kraftischen.

Mathematik: 5 St. a. Arithmetik. Die vier Species in Buchstaben; leichtere Gleichungen vom ersten Grad mit einer Unbekannten; Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln aus Zahlen. Beispiele aus Heis Sammlung.

b. Planimetrie. Repetition des Pensums der Quarta, Fortsetzung der Planimetrie bis zur Proportionalität der Linien excl. nach Koppe's Lehrbuch. Zahlreiche Constructions-Aufgaben. Reum.

Rechnen: 3 St. Wiederholung des Pensums der vorigen Klassen. Abgekürzte Multiplication und Division. Zins-Rechnung. Rabatt- und Disconto-Rechnung. Einfachere Waaren-Calculationen. Gesellschafts-Rechnung. Mischungs-Rechnung. Pfarrius.

Naturgeschichte: 2 St. S.-S.: Botanik: Beschreibung von Pflanzen aus den wichtigsten natürlichen Familien; Kenntniss des natürlichen Systems; Grundzüge der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Einige der wichtigsten ausländischen Culturpflanzen (nach Zippel-Bollmann). W.-S.: Zoologie: Repetition. Insecten, Spinnen, Würmer, Krustenthiere. Weichthiere. Kleinmann.

Zeichnen: 2 St. Ornamente mit Schattirung nach Wandtafeln und Vorlagen auf Weiss- und Tonpapier mit Bleistift und Kreide; befähigtere Schüler arbeiten zeitweise mit dem Wischer. Projectionszeichnen bis zur Darstellung einfacher Körper nach Vorzeichnungen des Lehrers.
Steen.

Singen: 1 St. Combinirt mit I. Besse.

Quarta.

A. Ordinarius: Schulze. B. Ordinarius: Esch.

Religion: 2 St. (Combinirt.) Lectüre des Evangeliums Matthäi mit besonderer Hervorhebung der Lehrstücke des Herrn. Die drei ersten Hauptstücke wurden repetirt, 6 Kirchenlieder memorirt. Esch.

Deutsch: 4 St. Wiederholung der Lehre vom einfachen Satz; Allgemeines über den zusammengesetzten Satz. Lesen und Erklären von Musterstücken, mündliches Wiedererzählen. Lernen und Declamiren von Gedichten. Aufsätze und grammatische Arbeiten.
Schulze. Esch.

Französisch: 7 St. Repetition des Quinta-Cursus. Ploetz Schulgrammatik, Lection 1—23. Wöchentlich ein Extemporale, alle 14 Tage ein Exercitium.
Schulze. Esch.

Geschichte und Geographie: 4 St. Alte Geschichte. Die aussereuropäischen Erdtheile. Schulze. Esch.

Mathematik: a. Planimetrie: 2 St. Die Lehre von den Linien und Winkeln. Lehre vom Dreieck (Sätze über die Seiten und Winkel desselben — Congruenzsätze); Parallelogramm, Trapez. Constructionsaufgaben. (Koppe §§ 1—120). Kleinmann.

b. Algebra: 2 St. Die 4 Species mit Buchstabengrössen. (Heis §§ 1—24).
Kleinmann.

c. Rechnen: 4 St. Repetition der gewöhnlichen und der Decimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regel-de-tri, Kettenregel, Zinsrechnung. (Kleinpaul §§ 46—72).
Besse.

Naturgeschichte: 2 St. (Combinirt) S.-S. Botanik: Beschreibung und Vergleichung ausgewählter Phanerogamen im Anschluss an das System Linné's, mit besondrer Hervorhebung der natürlichen Familien desselben. Erweiterung der morphologischen Grundbegriffe. Einige der wichtigsten ausländischen Culturpflanzen. W.-S. Zoologie: Repetition der Säugethiere und Vögel. Dann: Reptilien und Fische. Beschreibung des menschlichen Körpers. Kleinmann.

Schreiben: 2 St. (Combinirt). Wiederholung der Schriftformen des deutschen und lateinischen Alphabetes in genetischer Reihenfolge. Sätze, Aussprüche deutscher Klassiker, Geschäftsformulare. Die Rundschrift. Steen.

Zeichnen: 2 St. (Combinirt). Ornamente mit einfacher Schattirung auf Weiss- und Tonpapier mit Bleistift und schwarzer Kreide. Gruppen von Holzkörpern nach G. Schreiber. Geometrisches Zeichnen. (Nach Vorlagen und Vorzeichnungen des Lehrers). Steen.

Singen: 1 St. Siehe I. Besse.

Quinta.

A. Ordinarius: Pfaff. B. Ordinarius: Kleinmann.

Religion: 2 St. combinirt. Das Leben Jesu nach Zahn (§§ 1—66). 5 Kirchenlieder neu gelernt und die in Sexta gelernten repetirt. Das 2. Hauptstück. Sprüche. Kleinmann.

Deutsch: 4 St. Wiederholung der Wortarten, der Declination des Substantivs und Adjectivs, der Conjugation und der Präpositionen. Durchnahme der Pronomina. Erweiterter einfacher Satz. Zusammengezogener Satz. Eintheilung der Sätze in Haupt- und Nebensätze. Interpunktion des einfachen und zusammengezogenen Satzes. Leseübungen. Wiedergabe der leichtern Lesestücke. Memoriren und Declamiren von Gedichten. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Dictat oder freie Wiedergabe von Erzählungen etc. Pfaff. Steen.

Latein: 8 St. Repetition des regelmässigen Verbums. Verba anomala. Conjunctiv im Haupt- und Nebensatz. Accusativus cum Infinitivo. Participialconstruction. Gerundium. Stücke aus der griechischen Sagengeschichte, der orientalischen und römischen Geschichte gelesen und memorirt. Exercitien und Extemporalien. Kraftischen.

Französisch: 7 St. Ploetz, Elementargrammatik von Lection 61 ab. Retrovertir- und Memorirübungen. Exercitien und Extemporalien. Pfaff. Isaac.

Für die Latein lernenden Schüler: 3 St. Ploetz, Lection 1—60. Pfaff.

Geographie: 3 St. Repetition des Sexta-Pensums. Uebersicht über sämmtliche europäische Länder; ausführlicher Deutschland. Burmester. Beckmann.

Rechnen: 6 St. Die 4 Species in gleichnamigen und ungleichnamigen Brüchen. Resolviren und Reduciren. Die Lehre von den Decimalbrüchen. Angewandte Aufgaben (Kleinpaul §§ 13—45). Nockemann. Kleinmann.

Naturgeschichte: 2 St. combinirt. S.-S. Botanik: Beschreibung von ausgewählten Phanerogamen im Anschluss an das Linné'sche System. Die Terminologie wurde an dem Beobachtungsmaterial entwickelt.

W.-S. Zoologie: Beschreibung von ca. 20 Säugethieren und 20 Vögeln. Kleinmann.

Schreiben: 4 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Henze. Monatlich eine Probeschrift. Nockemann.

Zeichnen: 2 St. Flachmuster aus geraden und krummen Linien mit Schraffirung. Einfache Ornamente. Anfang des Linearzeichnens. Nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Wandtafel. Steen.

Singen: 2 St. Kenntniss der Noten, Pausen, des Taktes. Bildung der Durtonleiter. Uebungen nach dem Gehör und nach Noten. Ein- und zweistimmige Lieder. Besse.

Sexta.

A. Ordinarius: Besse. B. Ordinarius: Beckmann.

Religion: 2 St. (Combinirt). Biblische Geschichten des alten Testaments nach Zahn. Das erste Hauptstück. 6 Kirchenlieder memorirt. Comb. Esch.

Deutsch: 6 St. Geschlechtswort. Hauptwort. Eigenschaftswort. Zeitwort. Fürwort. Verhältnisswort. Zahlwort. Einfacher Satz. Leseübungen nach Hopf und Paulsiek. Erzählen

geeigneter Lesestücke. Memoriren und Declamiren von Gedichten. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Besse. Beckmann.

Latein: 8 St. Declination. Conjugation der regelmässigen Verba. Uebungsstücke nach Heidelberg. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Beckmann.

Französisch: 7 St. Plötz Elementargrammatik. Lection 1—60. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Pfaff, Beckmann.

Geographie: 3 St. Das Wichtigste aus den Grundlehren der Geographie. Uebersicht über die aussereuropäischen Erdtheile. Pfaff, Steen.

Rechnen: 6 St. Wiederholung der vier Species in unbenannten Zahlen. Die vier Species in benannten Zahlen mit besonderer Berücksichtigung der decimalen Eintheilung der Münzen, Masse und Gewichte. Regel-de-tri. Zeitrechnung. Kleinpaul §§ 1—12. § 30. Besse. Nockemann.

Schreiben: 4 St. Vorschriften nach Henze. Monatliche Probeschriften. Comb. Nockemann.

Zeichnen: 2 St. Gerade Linien in verschiedenen Längen und Lagen. Theilung derselben. Verbindung zu einfachen Figuren, ohne und mit Schraffirung. Krumme Linien in leichten Verbindungen. (Nach Vorzeichnungen des Lehrers). Comb. Steen.

Singen: 2 St. Combinirt mit V. Besse.

Elementar-Klasse I.

Ordinarius: Kunze.

Religion: 2 St. Auswahl von Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach Zahn. Kernsprüche und Lieder. Klein.

Deutsch: 12 St. Aus dem Barmer Lesebuch wurden Stücke gelesen und besprochen. Uebungen im Wiedererzählen. Memoriren von Musterstücken und Gedichten. Das Nothwendigste aus der Formenlehre. Der einfache Satz. Dictate. Kunze.

Rechnen: 6 St. Zahlenkreis von 1—100. Die vier Species nach Drinkmann. Rechnen mit benannten Zahlen. Kunze.

Schreiben: 4 St. Deutsches und lateinisches Alphabet in Wort und Satzverbindungen Kunze.

Singen: 2 St. Tonleiter. Choräle. Volkslieder. Kunze.

Elementar-Klasse II.

Ordinarius: Klein.

Religion: 2 St. Combinirt mit I.

Deutsch: 13 St. Uebungen im Lesen und in der Orthographie. Erklärung und Lernen von kleinen Gedichten und prosaischen Stücken. Uebungen im Wiedererzählen. Klein

Rechnen: 5 St. Zahlenkreis von 1—20. Die grösseren Schüler von 1—100. Addition, Subtraction und Multiplication in unbenannten Zahlen nach Drinkmann's Rechenbuch. Klein.

Schreiben: 4 St. Einübung des deutschen Alphabets in Wort und Satzverbindungen.

Singen: 2 St. Tonleiter, Choräle und Volksliedchen. Klein.

Lehrer.	Ord.	Prima A.	Prima B.
Dr. Burmester		Deutsch 3	comb. 3 Repetition 1
Dr. Reum	IB.	Mathematik 5	Mathematik 5
Dr. Pfarrius		Physik 3 Chemie 3	comb. 3 Chemie 3
Dr. Bartling	II.	Repetition 1	Französisch 5 Englisch 4
Dr. Kraftischen	III.	Religion 2 Geschichte und Geographie 3	comb. 2 comb. 3
Dr. Isaac	IA.	Französisch 5 Englisch 4	
Schulze	IVA.		
Esch	IVB.		
Pfaff	VA.		
Beckmann	VIB.		
Steen		Zeichnen 3	comb. 3
Nockemann			
Kleinmann	VB.		
Besse	VIA.	Singen 1	comb. 1
		33	33
Kunze	VS. I.		
Klein	VS.II.		

B. Vertheilung des Unterrichts im Schuljahre 1877/78.

Lehrer.	Ord.	Prima A.	Prima B.	Secunda.	Tertia.	Quarta A.	Quarta B.	Quinta A.	Quinta B.	Sexta A.	Sexta B.	Vorschule A.	Vorschule B.	Stunden
Dr. Burmester		Deutsch 3	comb. 3 Repetition 1		Englisch 6			Geographie 3						13
Dr. Reum	IIB.	Mathematik 5	Mathematik 5	Mathematik 6	Mathematik 5									21
Dr. Pfarrius		Physik 3 Chemie 3	comb. 3 Chemie 3	Physik 2 Chemie 3	Rechnen 3									20
Dr. Bartling	II.	Repetition 1	Französisch 5 Englisch 4	Französisch 5 Englisch 6										21
Dr. Kraftischen	III.	Religion 2 Geschichte und Geographie 3	comb. 2 comb. 3		Deutsch 4 Religion 2 Geschichte 4				Latein 6					21
Dr. Isaac	IA.	Französisch 5 Englisch 4			Französisch 5				Französisch 7					21
Schulze	IVA.			Geschichte 4 Deutsch 3		Geschichte 4 Französisch 7 Deutsch 4								22
Esch	IVB.			Religion 2		Religion 2	comb. 2 Deutsch 4 Französisch 7 Geschichte 4		Latein 2	Religion 2	comb. 2			21
Pfaff	VA.						Französisch (3)	Französisch 7 Deutsch 4		Französisch 7 Geographie 3				23
Beckmann	VIB.								Geographie 3	Latein 8	Deutsch 6 Französisch 7			24
Steen		Zeichnen 3	comb. 3	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2 Schreiben 2	Zeichnen 2 comb. 2	Zeichnen 2	comb. 2 Deutsch 4	Zeichnen 2	comb. 2 Geographie 3			24
Nockemann								Rechnen 6 Schreiben 4	Schreiben 4	Schreiben 4	comb. 4 Rechnen 6			24
Kleinmann	VB.			Naturgesch. 1	Naturgesch. 2	Naturgesch. 2 Planimetrie und Algebra 4	comb. 2 Planimetrie und Algebra 4	Religion 2 Naturgesch. 2	comb. 2 Rechnen 6 comb. 2					23
Besse	VIA.	Singen 1	comb. 1	comb. 1	comb. 1	comb. 1 Rechnen 4	comb. 1 Rechnen 4	Singen 2	comb. 2	comb. 2 Rechnen 6 Deutsch 6	comb. 2			23
		33	33	34	33	32	32	32	32	32	32			
Kunze	VS. I.											Deutsch 12 Rechnen 6 Schreiben 4 Singen 2	comb. 2	24
Klein	VS. II.											Religion 2	comb. 2 Deutsch 13 Rechnen 5 Schreiben 4	24
												26	26	

C. Statistik.

I. Lehrer-Collegium.

Ostern 1877 schieden aus dem Lehrer-Collegium der Zeichenlehrer von Osten und die wissenschaftlichen Hülfslehrer Dr. Kleissner und Lindner. An die Stelle des ersteren trat Herr Steen, an die der letzteren die Schulamtscandidaten Pfaff und Beckmann. Das Lehrer-Collegium bestand demnach aus dem Director Dr. Burmester, den Oberlehrern Dr. Reum, Dr. Pfarrius und Dr. Bartling, den ordentlichen Lehrern Dr. Kraftischen, Dr. Isaac, Schulze und Esch, den wissenschaftlichen Hülfslehrern Pfaff und Beckmann, dem Zeichenlehrer Steen, den Elementarlehrern Kleinmann, Nockemann und Besse und den Lehrern der Vorschule Kunze und Klein.

II. Frequenz.

Im Winter-Semester 1876—77 waren in den Realklassen 243, in den Vorschul-Klassen 89 Schüler, zusammen 332. Nachdem Ostern aus der Realschule 53 und aus der Vorschule 15 Schüler abgegangen und dafür resp. 30 und 27 neu aufgenommen und 21 aus der Vorschule in die Sexta übergegangen waren, sassen im Sommer-Semester in den Realklassen 241, und zwar I A: 4, I B: 14, II: 29, III: 38, IV A: 21, IV B: 21, V A: 24, V B: 27, VI A 32, VI B: 32; in der Vorschule A: 48, in B: 32, zusammen 80. Gesammtzahl 321 Schüler. Von diesen waren evangelisch 306, katholisch 13, Israeliten 2; aus Barmen: 288, von auswärts: 32, Ausländer: 1. Im Herbst gingen ab: 10 Schüler und wurden 9 aufgenommen, so dass die Schule im Winter-Semester von 320 Schülern besucht war. Die Frequenz der Realklassen war 235, von denen in I A: 3, II B: 14, II: 28, III: 38, IV A: 21, IV B: 21, V A: 22, V B: 25, VI A: 33, VI B: 30 sassen; in der Vorschule waren in A: 48, in B: 37, zusammen 85 Schüler. Von der Gesammtzahl waren evangelisch: 301, katholisch 17, israelitisch 2; einheimische: 293, auswärtige: 26, Ausländer: 1.

D. Wissenschaftliche Sammlungen.

1. **Die Lehrerbibliothek** (Bibliothekar: der Director), wurde im verflossenen Jahre um 164 Bände vermehrt; jetziger Bestand: 1695 Bände. Geschenkt wurden: von Herrn Commerzienrath Wesenfeld: 42 Vorträge aus der Sammlung von Virchow und v. Holtzendorff; ferner: Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft, Jahrg. 9, erste Hälfte; von Herrn Oberlehrer Dr. Reum: Eger, der Naturaliensammler; von Herrn Lehrer Schulze: Otto, Geschichte der Stadt Wiesbaden; von Herrn Dr. Colsman: Die überhandnehmende Kurzsichtigkeit; vom Director: Louis Blanc, Geschichte der 10 Jahre, übers. von Buhl; Gazetteer of Scotland; the Postchaise companion through Ireland; Garnett, Reise durch die schottischen Hochlande, übers.

von Kosegarten, 2 Bde.; the traveller's guide through Scotland, 2 voll.; John Ross, Reise nach der Baffins-Bay, übers. von Nemnich. Von den Herren Verlegern: Heiner, Lehrb. der fanzösischen Sprache, Curs. 2; Lieber und von Lührmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik, Th. 2, 3; Droncke, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie, Curs. 4; Mink, Lehrb. der analytischen Geometrie und Kegelschnitte; Lattmann, latein. Elementarbuch für Sexta, 4. Aufl.; Ploetz, lectures choisies, 19. Aufl.; Wilmans, deutsche Grammatik, 2. Aufl.; Vom Oberbürgermeister-Amt: Statistik des Stadtkreises Barmen 1872—75.

2. **Die Schülerbibliothek** (Bibliothekare: die Herren Dr. Kraftischen, Schulze, Pfaff und Beckmann), erhielt einen Zuwachs von 200 Bände. Gesammtzahl der Bände: 631.

3. **Für den geographischen Apparat** (unter Aufsicht des Herrn Schulze), wurden angeschafft: 1 Globus; Andree und Peschel, physikalisch-statistischer Atlas des deutschen Reiches, 2 Hefte; Broichmann, Schul-Wandkarte des Regierungsbez. Düsseldorf; Chavanne, Wandkarte von Afrika; Woldermann und Gast, Plastischer Schul-Atlas, A—D. Geschenkt wurden vom Verleger: Koenig, Repetitions-Atlas; Isleib, Repetitions-Atlas, Heft 1—5; vom Director: 3 Karten von Alt-Griechenland von Kiepert, 14 Karten aus dem Homann'schen Atlas, 2 Karten von der Römischen Campagna.

4. **Naturwissenschaftliche Sammlungen**: a. Für die Physik wurden angekauft: Ein Telegraph nach Morse; eine electrische Klingel, ein kleiner Inductions-Apparat; eine Geissler'sche Röhre; ein electro-magnetischer Rotations-Apparat; ein Silber-Platinstreifen; ein Dutzend Glasthränen; ein Stück Magnesiumband; ein Paar Platten zu dem Voltaischen Versuche; ein Paar Adhäsionsplatten; ein Knallgas-Apparat; ein Flaschenelement; ein Apparat um die Abplattung der Erde zu zeigen; eine schiefe Ebene nach Frick; zwei Schraubenmodelle; ein Pendel-Apparat; ein Photometer; ein Winkelspiegel; ein Heliostat; zwei Zink-Eisenelemente; ein grosses Doppelelement.

b. Für die Chemie: zwei Abdampfschalen von Granitmasse; ein Hofmann'scher Apparat mit Kohlenelectroden und Stativ. Die verbrauchten Utensilien und Reagentien wurden ersetzt und vermehrt.

c. Auch die Sammlungen für die beschreibenden Naturwissenschaften wurden ansehnlich vermehrt. Die von Herrn Adolf Schlieper geschenkte Sammlung mexikanischer Vögel ist nunmehr vollständig ausgestopft und geordnet und von Herrn Dr. Reum bestimmt und klassificirt (siehe die beigegebene Abhandlung). Erst jetzt übersieht man vollständig, wie reichhaltig und werthvoll dieselbe ist und es drängt uns, Herrn Schlieper für sein hochherziges Geschenk hiermit nochmals im Namen der Schule den wärmsten Dank auszusprechen. Auch die von Herrn Wilhelm Schüller im vorigen Jahre geschenkten neuseeländischen Vögel bilden jetzt einen werthvollen Bestandtheil unserer Sammlung. Möge das Beispiel dieser Männer unter unsern geehrten Mitbürgern recht viele Nachfolge finden, denn die Anschauung der wirklichen Gegenstände ist ein überaus wichtiger Hebel des Unterrichts und auch durch die besten Abbildungen nicht zu ersetzen. Angekauft wurden in diesem Jahre eine grössere Anzahl von Conchylien und mehrere Corallen, ein Pfau und verschiedene kleinere Vögel.

An Geschenken gingen ein: von Herrn Steinbrink: eine Brieftaube; von Herrn E. Hölken: Fische und Krebse aus der Mammuthshöhle in Kentucky; von Herrn Koschland:

ein Kasten mit Nachbildungen des Coloradokäfers; von Herrn Hager: ein Raubvogel; von Herrn Düsseler: ein Rennthiergeweih; von Herrn Baumeister Hövel: Versteinerungen und 1 Krystall aus hiesiger Gegend; vom Vorstand des Vereins für Kunst und Gewerbe: eine grössere Anzahl naturhistorischer und Kunst-Gegenstände; vom Tertianer Clemens: eine Menge versteinerter Muscheln und Schnecken aus einem hiesigen Kalkbruche; von Herrn Dierichs: ein Falke; vom Director: Versteinerungen.

5. Für den Zeichen-Unterricht wurden angeschafft: Die Fortsetzung von Jacobsthal's Grammatik der Ornamentik, mehrere Landschaftsstudien von Calame, und Album ausgeführter Stadt- und Landhäuser. 3 Hefte. Geschenkt wurden vom Director 4 grosse Kohlenzeichnungen von dem verstorbenen Gallerie-Director Frommel in Carlsruhe.

An Geldgeschenken empfing die Schule: von Herrn Julius Gauhe, bei Abgang seines Sohnes 150 ℳ für die Lehrer-Bibliothek; von Herrn Viefhaus, bei derselben Gelegenheit 20 ℳ für die städtische Lehrer-Wittwenkasse; ebenso von Herrn Dreser 20 ℳ für Schulzwecke. Für die naturhistorischen Sammlungen von Herrn F. von Eynern 20 ℳ; von Herrn Heegmann 40 ℳ; von demselben für Schulzwecke 70 ℳ. Diese Beiträge sind ihrer Bestimmung gemäss verwandt worden. Für sämmtliche oben bezeichnete Gaben statten wir Namens der Schule den gütigen Gebern den wärmsten Dank ab. Angesichts der noch dürftigen Ausstattung unserer jungen Schule mit Lehrmitteln, sowie des noch verhältnissmässig geringen Kassenbestandes unserer Lehrerwittwen- und Waisenstiftung aber knüpfen wir an obigen Dank auch den Wunsch, die an allen älteren Schulen bereits eingebürgerte Sitte, dass abgehende Schüler durch Spenden für die eben genannten Zwecke ihr Interesse an der Schule bethätigen, möge auch bei uns mehr und mehr Eingang finden.

E. Chronik der Anstalt.

In Ergänzung der Chronik des vorigen Jahres ist noch über die Vorfeier zu berichten, mit welcher die Schule den Geburtstag unseres geliebten Kaisers Wilhelm I. am Mittwoch den 21. März unter der Theilnahme einer zahlreichen Festversammlung beging. Dieselbe wurde eingeleitet durch einen Choral, dann folgten Vorträge der Schüler und patriotische Lieder, und nachdem das Musikkorps der Schule eine Motette geblasen, schilderte der Oberlehrer Herr Dr. Reum in schwungvoller Festrede das Leben unsers allverehrten Kaisers. Zum Schluss sang die Versammlung unter Begleitung der Musik das »Heil dir im Siegerkranz«.

Die Osterferien währten vom 27. März bis zum 15. April.

Am 16. April begann das neue Schuljahr und traten die Herren Pfaff und Steen in das Lehrer-Collegium ein, am 19. Herr Beckmann.

Am 23. April gab das Musikkorps im Verein mit den höheren Töchterschulen unserer Stadt ein Concert im Unterbarmer Vereinshause zum Besten der hiesigen Lehrerinnenstiftung.

Die Pfingstferien dauerten vom 19. bis 24. Mai.

Am 28. Mai erfolgte die ministerielle Ernennung der Herren Dr. Pfarrius und Dr. Bartling zu Oberlehrern.

Am 26. Juni ward unserer Schule das hohe Glück zu Theil, Se. Majestät unsern allergnädigsten Kaiser und Herrn in Ems ehrfurchtsvoll begrüssen zu dürfen und von Allerhöchstdemselben in huldvollster Weise empfangen zu werden. Als ein Gedenkblatt für Schüler und Lehrer lassen wir untenstehend eine ausführliche Schilderung dieser Fahrt von Herrn Collegen Esch folgen.

Die Herbstferien währten vom 18. August bis zum 23. September, die Weihnachtsferien vom 23. December 1877 bis zum 6. Januar 1878.

Durch Rescript vom 22. Februar genehmigte das Königliche Provinzial-Schul-Collegium den vom Curatorium beantragten und von der Stadtverordneten-Versammlung genehmigten Wegfall des lateinischen facultativen Unterrichts an hiesiger Schule. Da durch denselben eine Lehrkraft überflüssig wird, so verlässt Herr Pfaff zu Ostern d. J. unsere Anstalt, nachdem er 1 Jahr in anerkennenswerthem Eifer an derselben gearbeitet hat.

Montag den 18. März fand unter dem Vorsitze des, in Vertretung des Herrn Schulraths Dr. Hoepfner, zum Königlichen Commissar ernannten Directors die Abiturientenprüfung *) der Oberprimaner Walther Eckert und Walther Kammann aus Barmen statt. Beide erhielten das Prädicat »genügend bestanden«.

Am 22. März beging die Schule die diesjährige Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät unseres allverehrten Kaisers in üblicher Weise vor einer zahlreichen Festversammlung. In der Festrede gab der ordentliche Lehrer Herr Esch ein anziehendes Bild Emanuel Geibel's als nationalen Dichters.

---

*) Aufgaben zu dem schriftlichen Abiturienten-Examen:

1. Deutscher Aufsatz: Warum ist der Rhein der Lieblingsstrom der Deutschen.

2. Französische Arbeit: Conséquences de la bataille de Leipsic, nach Schiller.

3. Englische Arbeit: The Tudors, nach Macaulay.

4. Mathematische Aufgaben: 1) Es soll in einen gegebenen Kreisausschnitt ein Quadrat so eingezeichnet werden, dass eine Seite mit einem Radius zusammenfällt. 2) Die Centrale zweier Kreise sei gleich c, die äusseren gemeinschaftlichen Tangenten schneiden sich unter dem Winkel a, die inneren unter dem Winkel b; wie gross sind die Radien R und r der beiden Kreise, wenn $c = 214$, $a = 36^0\,8'$, $b = 104^0\,12'$? Diese Zahlen sollen nur in Ausdrücke für R und r eingesetzt werden, welche für die logarithmische Rechnung geeignet sind. 3) Ein rechtwinkliges Dreieck mit den Katheten a und b rotire um seine Hypotenuse, es soll der Inhalt des dadurch entstehenden Körpers berechnet werden. 4) $x^2y + xy^2 = 120$, $x^3y^2 + x^2y^3 = 1800$. 5. Die Gleichungen zweier Kreise sind $x^2 + y^2 - 8x - 4y + 16 = 0$ und $x^2 + y^2 - 4x + 7y + 12 = 0$; es soll die Länge der Centrale gesucht werden, sowie der Winkel, welchen dieselbe mit der X-Axe bildet.

5. Physikalische Aufgaben: 1) Von der Spitze eines Berges wird in horizontaler Richtung eine Kugel mit einer Geschwindigkeit von a: 250 Meter geschossen. Der Berg habe zu der Horizontalen eine Neigung von α ($35^0\,25'\,16''$) Grad; wann wird die Kugel auf den Berg aufschlagen und welches ist die directe Entfernung des getroffenen Punktes von der Spitze, wenn die Wurfebene zur Ebene des Berges senkrecht steht, und der Widerstand der Luft nicht berücksichtigt wird. Die Zahl g sei 9,808. 2. Auf der Achse einer Sammellinse befinde sich das Bild eines ebenfalls auf der Achse senkrecht stehenden Gegenstandes. Die Entfernung des Bildes von dem Gegenstande sei m (6,5) Meter. Die Radien der Linse seien R = 120 Centimeter, R = 150 Centimeter. 1) Welches sind die Entfernungen des Bildes und des Gegenstandes von der Linse. 2) Welches ist die Grösse des Bildes G, wenn die des Gegenstandes G (12) Centimeter ist.

6. Aufgabe aus der Chemie: Ein Gemenge von Chlorsilber und Bromsilber wiegt 34,710 Gramm. Zur Bestimmung der Verhältnisse verwandelt man durch Durchleiten von Chlorgas das Bromsilber in Chlorsilber. Das Gewicht ist dann 27,843 Gramm. Wie viel Chlorsilber und Bromsilber war in dem Gemenge enthalten?

Das alte Schuljahr schliesst am Dienstag den 16. April, das neue beginnt Montag den 6. Mai. Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete Freitag den 3. Mai Morgens von 10—12 Uhr entgegen. Die Aufnahmeprüfungen finden am Sonnabend den 4. Mai statt.

Unsere Fahrt nach Ems.

Der 26. Juni wird in den Annalen der Schule einer der denkwürdigsten Tage bleiben; war es uns doch vergönnt, an diesem Tage Se. Majestät den Kaiser in Ems zu besuchen. Auf eine vorherige mündliche Anfrage beim Hofmarschallamte hatte Se. Majestät in huldvollster Weise seine Erlaubniss dazu gegeben. Morgens 4 Uhr schon fuhren Lehrer und Schüler, letztere uniformirt und mit Lanzen bewehrt, von mehreren hundert Angehörigen der Schüler begleitet, mit Extrazug nach Ems. Dort ordnete sich am Bahnhof das Schülerbataillon, sein eigenes Musik- und Trommlercorps an der Spitze, und zog dann mit klingendem Spiel und fliegenden Fahnen durch die menschengefüllten Strassen, vor die Wohnung des Kaisers, wo, nach spezieller Anordnung des Hofmarschalls Grafen Perponcher, Aufstellung genommen wurde. Um 9 Uhr erschien der Kaiser, von der Frühprommenade kommend, auf dem Platze, von einem kräftigen Trommelwirbel und Präsentiren der Lanzen begrüsst. Freundlich lächelnd trat Se. Majestät heran und liess sich zunächst vom Director das Lehrercollegium vorstellen. Bei der Besichtigung der Schüler redete er hier und da einen von ihnen in leutseligster Weise an und beschäftigte sich besonders freundlich mit den Kleineren am linken Flügel. Dann ging's im Parademarsch zweimal am Kaiser vorüber. Nachdem die frühere Aufstellung wieder eingenommen war, trat Se. Majestät nochmals an die Front heran und richtete hier und da eine scherzhafte Frage an die Knaben. Einer von ihnen musste seinen Tornister öffnen, und einem Andern untersuchte er den Inhalt seines Brotbeutels, aus welchem zur grossen Belustignng des Kaisers und der zahlreichen Zuschauer ein tüchtiges Butterbrot zum Vorschein kam. Se. Majestät erkundigte sich beim Director in freundlich eingehender Weise nach den Verhältnissen der Anstalt, wann und wie oft die militärischen Uebungen vorgenommen würden u. s. w. und sprach seine Anerkennung aus für das Streben, den Schülern Sinn für militärische Zucht, Ordnung und Gehorsam einzuflössen. Nachdem der Kaiser noch am rechten Flügel das Musikcorps sich näher angesehen, und freundliche Worte an einige der jungen Musiker gerichtet hatte, rief er huldvoll grüssend der jungen Schaar Lebewohl zu und zog sich unter jubelndem Hochrufen in seine Wohnung zurück.

Nun wurden die Knaben in den grossen Saal des Kurhauses geführt, um dort auf Befehl des Kaisers mit Kaffee und Kuchen bewirthet zu werden. Nachher gings im Zuge durch die Anlagen auf der andern Lahnseite, dann wieder zurück in den Kurgarten, wo die Schüler-Kapelle im Musiktempel ein kleines Concert gab. Während des Zuges durch die Anlagen war der Kaiser an's offene Fenster getreten und hatte lächelnd wohl eine Viertelstunde lang der munteren Schaar nachgeblickt. Da es inzwischen Zeit geworden war zur Rückfahrt nach Oberlahnstein, wo das Mittagsmahl eingenommen, und von wo aus noch die Burg Stolzenfels besucht werden sollte, so ordnete sich das Bataillon zum Abmarsch nach dem Bahnhof. Unter den Klängen

»Ich bin ein Preusse« gings an der Wohnung des Kaisers vorbei. Nochmals zeigte sich Se. Majestät am Fenster und winkte den Schülern, von ihrem begeisterten Hurrah begrüsst, ein freundliches Lebewohl zu.

Am Bahnhofe richtete ein Herr im Namen der Badegäste an das Lehrercollegium freundliche Worte des Dankes für die ihnen bereitete Freude, worauf das Musikkorps zur Erwiederung einen lustigen Marsch blies. Unter den Klängen desselben und tausendstimmigen Jubelruf der Schüler und des zahlreich anwesenden Publikums brauste der Zug von dannen.

Im Hotel Lahnek zu Oberlahnstein hatte man alle Hände voll zu thun, um die gewaltige Schaar der Gäste mit Speise und Trank zu versehen. Die Schüler, welche an zwei langen Tafeln im Garten des Hotels sassen, wurden zuerst bewirthet und fuhren dann in Abtheilungen, geführt von den Lehrern, auf einem Dampfer über den Rhein, um die Burg Stolzenfels mit ihren zahlreichen Antiquitäten und werthvollen historischen Sammlungen zu besuchen. Unterdessen sassen die Eltern und Angehörigen der Schüler mit einem Theil des Lehrercollegiums in dem grossen Saal des Hotels beim Mittagsmahl. Hier gab der Director der freudig erregten Stimmung Aller Ausdruck, indem er der bezaubernden und herzgewinnenden Liebenswürdigkeit des Kaisers gegen unsre Schüler gedachte und die Versammlung zu einem Hoch auf Se. Majestät aufforderte, in welches dieselbe mit stürmischer Begeisterung einstimmte. Herr Dr. med. Strothbaum sprach dem Director und dem Lehrercollegium den Dank der Eltern aus für den, den Schülern bereiteten schönen Festtag, worauf College Dr. Pfarrius mit einem Hoch auf die Schüler antwortete. Abends 6 Uhr erfolgte die Heimfahrt nach Barmen. Kein Unfall, kein Misston trübte die Freude des schönen Tages und so wird derselbe mit seinen erhebenden Eindrücken Lehrern und Schülern unvergesslich bleiben.

F. An die Eltern und Angehörigen unserer Schüler.

1. Der leichteren Uebersicht wegen lassen wir den Lehrplan der Schule für das kommende Schuljahr folgen. der, einige kleine Veränderungen abgerechnet, der ursprüngliche geblieben ist.

Lectionen.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
Religion	2	2	2	2	2	2
Deutsch	6	4	4	4	3	4
Französisch . . .	7	7	7	5	5	5
Englisch	—	—	—	6	5	4
Geschichte . . .	—	—	4	4	4	3
Geographie . . .	3	3				
Mathematik . . .	—	—	4	5	6	5
Rechnen	6	6	4	2	—	—
Naturgeschichte .	—	2	2	2	1	—
Physik	—	—	—	—	2	3
Chemie	—	—	—	—	3	3
Schreiben	4	4	2	—	—	—
Zeichnen	2	2	2	2	2	3
Singen	2	2	1	1	1	1
	32	32	32	33	34	33

Das Turnen geschah in 4 wöchentlichen Stunden, und bestand im Sommer in Exercieren auf dem Schulhofe und Marschübungen in die Umgegend, geleitet vom Director; im Winter in Frei- und Geräthübungen in der städtischen Turnhalle, unter Leitung des Herrn Dr. Reum. Für das Exercieren waren die Schüler in 4 Compagnien, für die Geräthübungen in 2 Abtheilungen zu je 8 Riegen getheilt.

2. Während bisher alljährlich eine nicht unbedeutende Anzahl unserer Schüler in Folge ärztlichen Attestes von der Theilnahme an den Turnübungen dispensirt werden mussten, haben im letzten Halbjahre fast alle früher Dispensirten, die nicht an wirklichen körperlichen Gebrechen litten, auch an dem Geräthturnen Theil genommen, und sind in Folge dessen fast ohne Ausnahme zusehends kräftiger und gesunder geworden. Auf diese Thatsache gestützt, richten wir an die geehrten Eltern und Angehörigen im eigenen Interesse ihrer Söhne die Bitte, dieselben nicht ohne zwingende Nothwendigkeit vom Turnen zurückzuhalten. Das Turnen stärkt und kräftigt nicht allein den Körper, sondern giebt den Jünglingen auch Muth, Gewandtheit und Sicherheit im Gebrauche ihrer Gliedmassen, wodurch sie in den Stand gesetzt werden, im späteren Leben mancher wirklichen Gefahr mit Erfolg zu begegnen. Da von unseren Turnübungen halsbrechende Uebungen grundsätzlich ausgeschlossen sind, so ist die Gefahr bei denselben nicht grösser, als bei vielen Spielen und Beschäftigungen, mit denen die Knaben ihre freie Zeit ausfüllen.

3. **Freistellen.** In der Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 17. Juli 1877 ist die Zahl der Freistellen für unsere Anstalt auf 5 ganze und 25 halbe Freistellen für einheimische, und 5 halbe Freistellen für auswärtige Schüler festgesetzt worden.

Wir theilen die Hauptpunkte des Reglements mit.

§ 2. Die ganzen Freistellen können nur an befähigte Kinder unbemittelter Eltern vergeben werden, welche sich durch Fleiss und gutes Betragen auszeichnen und der Vorschule und den beiden unteren Klassen der betreffenden Anstalt nicht mehr angehören.

§ 3. 1. Die halben Freistellen können solchen Kindern verliehen werden, welche die Anstalt oder die mit ihr verbundene Vorschulen mindestens schon 1 Jahr besuchen, und mit guten Censuren versehen sind, vorausgesetzt, dass deren Eltern nicht mehr als höchstens 36 ℳ Klassensteuer zahlen.

2. Für Kinder, welche die Vorschule besuchen, werden keine halben Freistellen bewilligt.

Der § 4, Ermässigung des Schulgeldes, lautet in der neuen Fassung: »Hiesigen Einwohnern, welche mindestens 3 Kinder die hiesigen höheren Lehr-Anstalten besuchen lassen, und welche nicht mehr als höchstens 40 ℳ Klassensteuer zahlen, kann auf ihren schriftlich an den Director der betreffenden Anstalt einzureichenden Antrag von dem Curatorio derselben freies Schulgeld für das dritte dieser Kinder vom Tage des Eintritts in die Hauptschule ab gewährt werden. Im Falle der Unwürdigkeit kann diese Begünstigung durch das Curatorium wieder entzogen werden.«

Die Anträge auf Bewilligung dieses Beneficiums (für welche gedruckte Formulare bei den Directoren zu bekommen sind), sind also bei dem Director derjenigen höheren Schule einzureichen, welcher das dritte Kind angehört.

4. Es ist in letzter Zeit häufiger vorgekommen, dass Schüler unsere Anstalt verlassen haben, ohne vorschriftsmässig abgemeldet zu sein. Dieses Verfahren verstösst sowohl gegen die der Schule gebührende Achtung, als gegen die Schulgesetze, zu deren Befolgung sich die Eltern bei der Aufnahme ihrer Kinder verpflichten. Wir bringen daher im Interesse der Eltern den § 12 der Schulgesetze in Erinnerung, welcher lautet:

> »Schüler, welche von der Anstalt abzugehen gedenken, sind von ihren Eltern oder deren Stellvertreter »vorher« jedenfalls zur Vermeidung pecuniärer Nachtheile vor Ablauf des Quartals, und beim Schluss eines Semesters 14 Tage vor den Ferien, bei dem Rector schriftlich abzumelden.«

(Die pecuniären Nachtheile bestehen darin, dass für einen nicht rechtzeitig und vorschriftsmässig abgemeldeten Schüler das volle Schulgeld für das laufende Quartal bezahlt werden muss.

> »Jeder vorschriftsmässig abgemeldete Schüler empfängt, nachdem er vorher von seinen Lehrern Abschied genommen, kostenfrei ein Abgangszeugniss; später ausgestellte Zeugnisse oder Abschriften der ursprünglichen Zeugnisse kosten 3 ℳ

5. Damit die Herren Ordinarien eine sichere Controlle darüber führen können, ob ein Schüler die Schule mit oder ohne Grund versäumte, ist es durchaus nothwendig, dass dieselben in Krankheits- oder anderen wirklichen Verhinderungsfällen spätestens am folgenden Tage davon in Kenntniss gesetzt werden. Wir ersuchen die geehrten Angehörigen unserer

Schüler dringend durch Einhalten dieses Verfahrens uns in dem Bemühen zu unterstützen, muthwillige Schulversäumnisse für die Folge unmöglich zu machen.

6. Die Berechtigungen, welche bis jetzt den Realschulen II. O. zustehen, sind folgende:

I. Diejenigen Schüler, welche das Abiturientenexamen bestanden haben, werden zugelassen:
   1) Zum Besuch der Königlichen Gewerbe-Akademie in Berlin und des Polytechnikums in Aachen;
   2) zur Markscheiderprüfung;
   3) zur Feldmesserprüfung;
   4) zum Civil-Supernumerat bei den Provincial-Verwaltungsbehörden;
   5) bei der Verwaltung der indirecten Steuern;
   6) als Civil-Aspiranten beim Marine-Intendanturdienst;
   7) als Civil-Aspiranten für den Militair-Magazindienst bei den Proviantämtern.

II. Diejenigen Schüler, welche die Prima 1 Jahr lang besucht, an allen Unterrichtsgegenständen theilgenommen, sich das Pensum der Unterprima gut angeeignet, und sich gut betragen haben, sind berechtigt:
   1) Zum einjährigen freiwilligen Militairdienst;
   2) zum Eintritt in den Postdienst als Postexpedienten-Anwärter.

III. Schüler, welche 6 Monate die Prima besucht haben, können als Apotheker-Lehrlinge angenommen werden.

IV. Ein Zeugniss aus der Prima berechtigt zum Besuche der Königlichen Akademie für Landwirthe zu Eldena, Proskau, Poppelsdorf, Berlin und Halle.

V. Ein Zeugniss für Prima gewährt die Zulassung zur Königlichen Thierarzneischule in Berlin als Civileleve.

VI. Ein Zeugniss aus Sekunda berechtigt zur Aufnahme in die obere Abtheilung der Königl. Gärtner-Lehranstalt zu Potsdam.

VII. Ein Zeugniss für Sekunda berechtigt zum Eintritt:
   1) in den Postdienst als Postexpeditions-Gehülfe;
   2) in die Königl. Militair-Rossarztschule zu Berlin.

Dr. **Burmester,** Director.

G. Schülerliste.

(Die mit einem * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen, die mit ** bezeichneten mit dem Zeugniss der Reife für den einjährigen Dienst.
Nur bei den Auswärtigen ist der Wohnort angegeben.)

Prima A.

1. Carl Dreser**
2. Walter Eckert
3. Fritz Huth**
4. Walter Kammann.

Prima B.

5. Wilhelm Abendroth
6. Walter Dallmeier
7. Adolf Edelhoff aus Ronsdorf
8. Rudolf Feldhaus
9. Ernst Giese*
10. Hugo Graebe
11. Paul Grote
12. Alexander Kreienberg
13. Carl Leonhardt aus Battenfeld
14. Ewald Otto.
15. Hermann Schmidt
16. Reinhard Thun
17. Wilhelm Wessel
18. Ewald Zoeller.

Secunda.

19. August Böhle
20. Hermann Brüninghaus
21. Hermann Bukesfeld
22. Adolf Burmester
23. Georg Burmester
24. Louis Conradi
25. Philipp Elbers
26. Ernst Emde
27. August Everts
28. Fritz von Eynern
29. Walter Gauhe
30. Hermann Hasenclever* aus Gevelsberg
31. Adolf Heede
32. Heinrich Heegmann
33. Wilhelm Heuser
34. Rudolf Höltring
35. Adolf Huhn
36. Wilhelm Klus* aus Wülfrath
37. Ewald Küper aus Haarhausen
38. Wilhelm Oberhoff
39. Otto Rittershaus aus Constantinopel
40. Wilhelm Rosenkranz aus Langenberg
41. Hermann Rottsieper aus Ronsdorf
42. Peter Schwing
43. Fritz Söhngen vom Hottenstein bei Langerfeld
44. Emil Spannagel
45. Theodor Stock
46. Adolf Uttermann
47. Wilhelm Vorberg.

Tertia.

48. Carl Abendroth
49. Carl Barthels
50. Otto Böhle
51. Gustav Clemens
52. Max Decker
53. Hugo Dicke aus Schwelm
54. Julius Dicke
55. Richard aus den Erlen*
56. Paul Falkenberg
57. Heinrich Friedrichs aus Haan.
58. Ewald Gressner
59. Caspar Hahne
60. Wilhelm Haupt
61. Oscar Heuser
62. Gustav Jung
63. Emil Kramer
64. Otto Kuhweide
65. Richard Lange
66. Edmund Linder aus Ohligs
67. Fritz Lüttringhaus
68. Otto Mann
69. Alfred Mann
70. Emil Marcus
71. Adolf Nieland
72. Wilhelm Rump
73. Emil Schaefer
74. Johannes Scheffels
75. Wilhelm Schmits
76. Walter Schüller
77. Julius Schüller
78. Eugen Sehlbach
79. Emil Steinruck
80. Wilhelm Tappe
81. Carl Tillmanns
82. Wilhelm Uttermann
83. Paul Vogelsang
84. Wilhelm Wandhoff

85. Fritz Weddigen
86. Carl Zimmermann.

Quarta A.

87. Paul Aring
88. Adolf Cleff
89. Walther Dierichs
90. Carl Hartmann
91. Wilhelm Hunsche
92. Oskar Ibach
93. Hugo Jansen
94. Alex Koll
95. Wilhelm Lange vom Hottenstein.
96. Alex Mann
97. Otto Meinzer
98. Walter Nagel
99. Ernst Nieland
100. Hermann Nusch
101. Ernst Oberhoff
102. Ewald Pieper
103. Ewald Saatweber
104. Hugo Schadde*
105. Walter Scheele*
106. Fritz Schulz
107. Wilhelm Weber
108. Rudolf Weskott

Quarta B.

109. Paul Dicke
110. Hermann Erbslöh
111. Hugo Erfurt aus Dahlhausen.
112. Otto Ersing
113. Emil Fasbender
114. Otto Heyder
115. Rudolf Hildebrandt
116. Rudolf Hoffmann
117. Ernst Klein*
118. Paul Langenbruch
119. Max Luhn
120. Ernst Pliester
121. Fritz Rittershaus
122. Wilhelm Rögels
123. Otto Schröder*
124. Walter Selbach
125. Louis Siebel*
126. Walter Speckbötel
127. Adolf Wüster
128. Fritz Wylach
129. Georg Zieke

Quinta A.

130. Albert Becker
131. Rudolf Dreisbach
132. Emil Düsseler
133. Max Eichelberg
134. Paul Händeler
135. Walter Heuser
136. Ernst Hösch
137. Carl Holstein*
138. Emil Huth
139. Carl Hückinghaus
140. Fritz Kohler
141. Rudolf Maruhn
142. Ewald Mittelstenscheid*
143. Theodor Preussner
144. Paul Scheib
145. Ewald Schmits
146. Louis Schüller
147. Abraham Siebel
148. Carl Thun
149. Wilhelm Tillmanns
150. Gustav Vorwerk aus Langerfeld
151. Carl Wandhoff aus Langerfeld
152. Emil Wülfing aus Langerfeld
153. Theodor Wüsthoff.

Quinta B.

154. Hermann Bäcker
155. Gustav Dierichs*
156. Alex Hardt
157. Ernst Henckels aus Solingen.
158. Albert Herzog
159. Ewald Holdschmidt*
160. Walter Klingenburg
161. Robert Kreutzmann
162. Paul Lekebusch
163. Gustav Maus
164. Friedrich Pieper
165. Richard Rohde
166. Wilhelm Röpling
167. Wilhelm Runte*
168. Wilhelm Schimmel*
169. Wilhelm Schlüter
170. Emil Schnutenhaus
171. Gottfried Smend
172. Otto vom Steeg
173. Ewald Sträter*
174. Ernst Theegarten* Blombach
175. Carl Theegarten* Blombach
176. Hermann Tillmanns
177. Ernst Tillmanns
178. Max Tillmanns
179. Carl Vorsteher*
180. Emil Zieke

Sexta A.

181. Robert Barthels
182. Bernhard Cleff aus Langerfeld
183. Fritz Dierichs
184. Max Falkenberg
185. Robert Fischer
186. Rudolf Gösser

187. Friedrich Gräfe aus Langerfeld
188. August Haumann
189. Ernst Hunsche
190. Max Ihne
191. Hermann Kaufmann
192. Alwin Klaffke
193. Friedrich Knüttel
194. Fritz Leckebusch
195. Albert Lüdemann*
196. August Mengel
197. Ernst Mengel
198. Carl Müller
199. August Pilkmann
200. Wilhelm Rentrop
201. Friedrich Saatweber
202. Fritz Schadde
203. Emil Schmidt
204. Wilhelm Schulte
205. Alfred Schüller*
206. Alfred Smend
207. Friedrich Spies
208. Wilhelm Starke
209. Hermann vom Steeg
210. Willy Strothbaum
211. Wilhelm Vogelsang
212. Johannes Wessel
213. Wilhelm Westkott
214. Hermann Wever

Sexta B.

215. Hugo Abendroth
216. Ernst Bäsken
217. Emil Beckmann
218. August Best
219. Hermann Dessin
220. Albert Dicke*
221. Hermann Dierichs
222. Paul Dreisbach
223. Fritz Emde
224. Carl Erbslöh
225. Otto Fischer
226. Richard Fischer
227. Friedrich Götte
228. Victor Höing
229. August Ihne
230. Wilhelm Imhoff
231. Rudolf Jung
232. Hugo Kämpfer
233. Rudolf Kämpfer
234. Heinrich Kissler
235. Ewald Kugel
236. Rudolf Langenbruch
237. Hermann Lekebusch
238. Friedrich Linder
239. Paul Mühlinghaus
240. Willy Preussner
241. Otto Schmerenbeck
242. Carl Schulz
243. Th. Schweinsmann
244. Albert Tiggemann
245. Ewald Wonnenberg.

Elementarklasse I.

246. Hermann Abendroth
247. Martin Biehl
248. Carl Bisplinghoff
249. Carl Buckesfeld
250. Julius Dicke vom Hottenstein
251. Otto Dierichs
252. Willy Dierichs
253. Alfred Doench
254. Fritz Döninghaus
255. Carl Frowein
256. Gustav Heede
257. Paul Henderkott
258. Hermann Heyder
259. Rudolf Herzog
260. Erich Homberg
261. August Jung
262. Otto Jungermann
263. Caspar Kissler vom Hottenstein
264. Adolf Kreienberg
265. Richard Kreienberg
266. Walter Leckebusch
267. Johannes Lekebusch
268. Willy Lekebusch
269. Robert von Lohr
270. Peter Luhn
271. Paul Lüdorf
272. Carl Lüttringhaus
273. Ewald Mengel
274. Fritz Metzler*
275. Ernst Maruhn
276. Carl Oberhoff
277. Ernst Obermeyer
278. Emil Overlach
279. Fritz Preussner
280. Rob. Rittershaus
281. Joseph Röttgen
282. Alex Schadde
283. Julius Schaarwächter
284. Fritz Schemmann
285. Walter Schmits
286. Arthur Schüller
287. Willy Schüller
288. Emil Schweinsmann
289. Willy Selbach
290. Adolf Spies
291. Hugo Türck
292. Julius vom Wege
293. Carl Wessel
294. Carl Zapp

Elementarklasse II.

295. Paul Böhle
296. Eduard Brauss
297. Johannes Bergmann

298. Otto Dickerhoff
299. Gustav Dickerhoff
300. Richard Dierichs
301. Eugen Doench
302. Rudolf von Eynern
303. Hugo Frowein
304. Max Gauhe
305. Paul Gerlach
306. Alex Hochheimer
307. August Hesse
308. Paul Heuser
309. Rudolf Hölken
310. Ewald Heer
311. Paul Kohler
312. Otto Kirschstein
313. Ernst Kuhlmann
314. Max Kellermann
315. Otto Lekebusch
316. Rudolf Luhn
317. Carl Maruhn
318. Fritz Mengel
319. Alfred Pieper
320. Rafael Roegels
321. Emil Rosendahl
322. Heinrich Siller
323. Fritz Sammler
324. Ernst Schmidt
325. Paul Schmitz
326. Hermann Schaarwächter
327. Julius Schätzer
328. Ernst Steinhaus
329. Alex Strothbaum
330. Hermann Thun
331. Emil Zinn.

Catalog der Lehrer-Bibliothek.

Fünfter Nachtrag.

(Die Fortsetzungen der im Hauptcataloge aufgeführten Werke, sowie neue Auflagen von Schulbüchern sind weggelassen.)

Pädagogik.

Protocoll der 18. Versammlung der Directoren der Westphälischen Gymnasien und Realschulen. Paderborn 1875.

Verhandlungen der 1. Hannoverschen Directoren-Versammlung. 1876. Hannover 1877.

Verhandlungen der 2. Versammlung der Directoren der Gymnasien und Realschulen der Provinz Sachsen. 1877. Halle 1877.

Theologie, Philosophie.

Engel, F., Das Sinnen- und Seelenleben des Menschen unter den Tropen. Berl. 1876.

Wiener, Ch., Die ersten Sätze der Erkenntniss. Berlin 1876.

Bastian, A., Die Vorstellungen von der Seele. Berlin 1876.

Holtzendorff, F. v., Die Psychologie des Mordes. Berlin 1876.

Wiegand W., Die wissenschaftliche Bedeutung der platonischen Liebe. Berl. 1876.

Schmidt, H., Die Entwicklung des sinnlichen Unterscheidungsvermögens. Berl. 1876.

Siebeck, Das Traumleben der Seele. Berl. 1876.

Magnus, A., Gehör und Sprache. Berlin 1876.

Horwicz, Zur Naturgeschichte der Gefühle. Berlin 1876.

Geschichte und ihre Hülfswissenschaften.

Hahn, L., Kaiser Wilhelm's Gedenkbuch. 2. Aufl. Berlin 1877.

Heiden von, Blätter für Kostümkunde. Heft 1—3. Berlin 1876/77.

Maeuss, Franz von Sickingen. Berl. 1877.

Kluckhohn, Königin Luise von Preussen. Berlin 1877.

Goeke, A., Das Grossherzogthum Berg unter Joachim Murat. Köln 1877.

Fry, Jac., Die Alpen im Lichte verschiedener Jahrhunderte. Berlin 1877.

Blümner, Technische Probleme aus Kunst und Handwerk der Alten. Berl. 1877.

Kallsen, Bilder aus der neuesten Zeit. Halle 1877.

Otto, Geschichte der Stadt Wiesbaden. Wiesbaden 1877.

Wagner, Unsere Vorzeit. 2. Aufl. 2 Bde. Leipzig 1878.

Oberländer, Der Mensch vormals u. heute. Leipzig 1878.
Ottmann, Deutsches Heldenbuch. Bresl. 1877.
Jahrbücher des Vereins der Alterthumsfreunde in Rheinland etc. Heft 61, 62.
Buchner, W., Der Rhein, der Deutschen Lieblingsstrom. Berlin 1876.
Mehlis, C., Der Rhein und der Strom der Cultur im Mittelalter. Berlin 1876.
Blanc, L., Geschichte der 10 Jahre, übers. von Buhl. 2. Aufl. Berlin 1848.
Ritter von Rittershain, Die Heilkünstler des alten Rom. Berlin 1848.
Kugler B., Wallenstein. Berlin 1876.
Virchow, R., Die Urbevölkerung Europa's. Berlin 1877.
Holtzmann, H., Die Ansiedelung des Christenthums in Rom. Berlin 1877.
Esselen, Das Varianische Schlachtfeld. Berl. 1877.
Richter, H. M., Die Piccolomini. Berl. 1877.
Doehler, Die religiöse Kunst bei den Griechen. Berlin 1877.
Dondorff, H., Die Normannen. Berl. 1877.
Hirzel, C., Jeanne d'Arc. Berlin 1877.
Winkler, A., Gregor VII. u. d. Normannen, Berlin 1877.
Stern, A., Milton und Cromwell. Berl. 1877.
Westphal, J. H., Die römische Campagna. Berlin 1829. 4. mit 2 Karten.
Goergens, E. P., Mohammed. Berl.
Haupt, C., Staat und Kirche vor 800 Jahren. Berlin.

Geographie, Reisen.

Wallace, A. R., Die geographische Verbreitung der Thiere, übers. von Meyer. 2 Bde. Dresden 1876.
Kiepert, Handbuch der alten Geographie. H. 1. Berlin 1877.
Hartung, Die Scandinavische Halbinsel. Berlin 1877.
Krüger, C. A., Geographische Bilder. Danzig 1878.
Dronke, Leitfaden für den geographischen Unterricht. Curs. 4. Bonn 1877.
Oberländer, West-Afrika. 3. Aufl. Leipz. 1878.
Gazetteer of Scotland. 2 Ed. Edinburgh 1806.
Garnett, Th., Reise durch die Schottischen Hochlande, übers. v. Kosegarten. 2 Bde. Lübeck und Leipzig 1802.
Guide, the traveller's, through Scotland. 2 voll. Edinburgh 1818.
Companion, the Post-chaise- through Ireland. 3 Ed. Edinburgh.
Ross, J., Entdeckungsreise nach der Baffinsbay, übers. v. Nemnich. Leipzig 1820. 4.
Perty, M., Ueber die Grenzen der sichtbaren Schöpfung. Berlin 1877.
Mohl, H., Erdbeben und Vulkane. Berl. 1877.
Jordan, W., Die geogr. Resultate der Rohlfs'schen Expedition in der lybischen Wüste. Berlin 1877.
Kuy, Das Pflanzenleben d. Meeres. Berl. 1877.
Engel, Nacht und Morgen unter den Tropen. Berlin 1877.
Statistik des Stadtkreises Barmen. 1872—75.
Joseph, G., Die Tropfsteingrotten in Krain. Berlin 1817.

Sprachen.

Deutsch.

Klopstocks Werke.
Goebel, Themata zu deutschen Aufsätzen. Gütersloh 1875.
Kluge, Geschichte der deutschen National-Literatur. 9. Aufl. 1878.
Reichardt, Logik, Stilistik, Rhetorik. Leipzig 1877.
Düntzer u. Eckardt, Erläuterungen zu den deutsch. Classik. B. 5, 6, 7, 8, 11, 18, 20, 21.

Hertz, W., Die Niebelungensage. Berlin 1877.
Kuenen, Ed., Die deutschen Classiker. B. 1. 2. Cöln 1876/78.
Martin, C., Goethe in Strassburg. Berl. 1877.
Lissauer, Albrecht von Haller. Berl. 1877.
Dannehl, G., Ueber niederdeutsche Sprache und Literatur. Berlin 1877.
Unflad, L., Die Goethe-Literatur in Deutschland. München 1878.
Unflad L., Die Schiller-Literatur in Deutschland. München 1878.
Herder, Sämmtliche Werke. Herausg. von B. Suphan. Berlin 1876. Bd. 1—3.
Wilmans, W., Deutsche Grammatik. 2. Aufl. Berlin 1876.
Weigand, K., Deutsches Wörterbuch. 2 Aufl. Giessen 1877. 4 Bde.

Englisch.

Macaulay, Essays. 5 voll. Leipzig.

Französisch.

Supplement aux oeuvres de Rabelais. 3 Ed. Paris 1870.
Heiner, Lehrb. der französ. Sprache. Curs. 2. Elberfeld 1878.
Süpfle, Uebungsstücke zum Uebersetzen ins Französische.
Seeger, Lehrbuch der neufranzösischen Syntax. Th. 2. Halle 1878.
Nicolai, F. A., Lectures choisies. Iserlohn 1878.
Ploetz, Lectures choisies. 19. Aufl. Berl. 1878.
Baumgarten, Bibliothek der Studien und Abhandl. Heft 1—9. Cassel 1876.

Naturwissenschaften.

Weissmann, A., Das Wandern der Vögel. Berlin 1878.
Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft. Jahrg. 9. Jan.—Juni. Berlin 1876.
Wolff, Die Mechanik des Riechens. Berl. 1876.
Nöggerath, J., Der Torf. Berl. 1876.
Martens, E. v., Purpur und Perlen. Berlin 1876.
Boll, J., Ueber electrische Fische. Berl. 1876.
Boguslawski, G. v., Die Sternschnuppen. Berlin 1876.
Möller, J., Ueber das Salz. Berlin 1876.
Geisenheimer, Erdmagnetismus u. Nordlicht. Berlin 1876.
Hartmann, R., Darwinismus und Thierproduction. München 1876.
Kleefeld, Die Edelsteine. Berlin 1877.
Senft, Synopsis der Mineralogie u. Geognosie. 2 Bde. Hannover 1875.
Zippel und Bollmann, Ausländische Culturpflanzen in Wandtafeln. Braunschweig 1877. fol. Text 4.
Kleefeld, Der Diamant. Berlin 1877.
Toepfer, Die gasförmigen Körper.
Egen, L., Der Naturalien-Sammler. 3. Aufl. Wien 1876.
Willkomm, Ueber Südfrüchte. Berl. 1877.
Luerssen, Die Pflanzengruppe der Farren. Berlin 1877.

Mathematik.

Baltzer, R., Elemente der Mathematik. 4. Aufl. Leipzig 1874.
Lieber u. v. Lühmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik. Th. 2. 3.
Mink, W., Lehrb. der analyt. Geometrie u. Kegelschnitte. Berlin 1878.

Varia.

Remy, Goethe's Erscheinen in Weimar. Berlin 1878.
Stammler, Die Stellung der Frauen im altdeutschen Recht. Berlin 1878.
Cubasch, Der Alp. Berlin 1878.

Castor, M., Das Gesetz im Zufall. Berl. 1878.
Speyer, Ueber das Komische. Berl. 1878.
Mushacke, Schulkalender.
Heyer, F., Die Ausbildung der Priesterherrschaft. Berlin.
Colsmann, A., Die überhandnehmende Kurzsichtigkeit etc. Barmen 1877.
Grashof, Ueber die Wandlungen des Arbeitsvermögens. Berlin 1877.
Schubert, F. L., Catechismus der musikalischen Formenlehre. 2 Aufl. Leipz. 1876.
Schubert, F. L., Vorschule zum Componiren. Leipzig 1876.
Gmelin, Christensclaverei und Renegatenthum. Berlin 1877.
Küppers, J., Der Apoxyomenos des Lysippos. Berlin 1877.
Riegel, H., Ueber Art und Kunst, Kunstwerke zu sehen. Berlin 1877.
Helbig, Die Sage vom ewigen Juden. Berlin 1877.
Stricker W., Die Feuerzeuge. Berlin 1877.
Bucher, B., Ueber ornamentale Künste. Berlin 1877.
Cramer, Fr., Despotismus und Volkskraft. Berlin 1877.
Pfotenhauer, Die Gifte als bezaubernde Macht. Berlin 1877.
Baron, J., Das Heirathen. Berlin 1877.
Wernher, Die Armen- und Krankenpflege der Ritter-Orden. Berlin 1877.
Rüdinger, Ueber d. willkührlichen Verunstaltungen d. menschlichen Körpers. Berl. 1877.
Salkowski, E., Das Fleisch als Nahrungsmittel. Berlin 1877.
Forster, E., Peter v. Cornelius. Berl. 1877.
Virchow, R., Die Heilkräfte des Organismus. Berlin 1877.
Aron, S., Ueber Lieferungsgeschäfte u. kaufmännischen Schwindel. Berlin 1877.
Eyssenhardt, F., Die homerische Dichtung. Berlin 1877.
Weniger, Das Alexandrinische Museum. Berlin 1877.
Sohncke, Ueber Stürme u. Sturmwarnungen.
Winkelmann, J., Ueber Kautschuck und Gutta-Percha. Berlin 1877.
Frentzel, J. P., Die Landespferdezucht im R.-B. Gumbinnen. Berlin 1877.
Mannhardt, W., Klytia. Berlin 1877.
Ellendt, G., Katalog f. Schüler-Bibliotheken. 2. Ausg. Halle 1878.